

Landesrat Achleitner: Junge Forscherinnen und Forscher aus Oberösterreich gestalten Energiezukunft

Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner:

„Nachwuchsforscherinnen und -forscher sind die Treiber/innen der Energiewende morgen - mit dem ‚Young Energy Researcher 2023‘ holen wir besonders innovative Leistungen aus Oberösterreich vor den Vorhang“

„Unsere Energiezukunft ist auch ein wichtiges Thema für oberösterreichische Nachwuchsforscherinnen und -forscher. Deshalb vergibt das Land Oberösterreich jedes Jahr gemeinsam mit dem OÖ. Energiesparverband den ‚Young Energy Researcher Award‘, um besondere Leistungen junger Forscherinnen und Forscher zum Thema Energiewende sichtbar zu machen“, betont Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner. Die Preisträgerinnen und Preisträger des „Young Energy Researchers Award 2023“ in der Kategorie Maturaprojekte sind Alina Neuleitner und Christian Eberherr, die Preisträgerin des „Young Energy Researchers Award 2023“ in der Kategorie Studierende ist DI Regina Hemm.

Mit dem „Young Energy Researchers Award“ werden konkrete Arbeiten junger Forscherinnen und Forscher in oder aus Oberösterreich rund um die Energiewende prämiert - also erneuerbare Energie, Energieeffizienz und E-Mobilität. *„Uns ist es ein besonderes Anliegen, diese Arbeiten vor den Vorhang zu holen. Die Weichen für die Entwicklungen von morgen werden nämlich jetzt gestellt – insbesondere auch durch junge Forscherinnen und Forscher in unserem Land. Sie werden schon morgen die Treiber der Energiewende sein. Sie sind die Innovatoren, die wir auch in Zukunft mehr denn je brauchen. Und*

sie sollen anderen jungen Menschen Lust auf Energieforschung machen, denn es ist klar: jeder einzelne Beitrag ist wichtig“, unterstreicht Landesrat Achleitner die Bedeutung dieser Forschungsarbeiten.

Eingereicht werden konnten u.a. Bachelor- und Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen sowie Forschungsprojekte, zu denen junge Forscherinnen und Forscher einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. Vergeben wurde der Young Researchers Award 2023 in den Kategorien „Maturaprojekte“ und „Studierende“. *„Der vielen Einreichungen zeigen aber nicht nur das hohe Niveau der Forschungsarbeiten, sondern auch der Lehre. Die Schülerinnen und Schüler und die Studierenden haben engagierte Unterstützerinnen und Unterstützer an ihrer Seite, die nicht nur Wissen weitergeben, sondern auch Begeisterung“*, verweist Landesrat Achleitner auf die positiven Rahmenbedingungen an den oberösterreichischen Bildungs- und Forschungseinrichtungen.

Ausgezeichnet wurden Alina Neuleitner und Christian Eberherr für ihre gemeinsame Diplomarbeit an der HTL Braunau zum Thema „AMMON - Ammoniakherzeugung mittels modifizierter Organismen“ und als junge Wissenschaftlerin DI Regina Hemm für ihr Projekt „Flex+“ zum Thema „Energieverbrauchs-Flexibilisierung“.

Details zu den ausgezeichneten Arbeiten:

Diplomarbeit "AMMON - Ammoniakherzeugung mittels modifizierter Organismen" von Alina Neuleitner und Christian Eberherr:

Das Maturaprojekt an der HTL Braunau beschäftigte sich mit einer effizienten und CO₂-neutralen Herstellungsmethode von Ammoniak. Anstatt des zur Ammoniakproduktion etablierten, sehr energieintensiven Haber-Bosch-Verfahrens untersuchten Alina Neuleitner und Christian Eberherr die Erzeugung mittels modifizierter Mikroorganismen. Als Grundlage dienen sog. Cyanobakterien, die im Zuge des Maturaprojekts genetisch verändert wurden und dadurch mehr Ammoniak produzieren und ausscheiden.

Projekt „Flex+“ von DI Regina Hemm:

Immer mehr Menschen treten mittlerweile als Prosumer/innen auf, indem sie sowohl selbst Energie produzieren als auch konsumieren. Im Rahmen des Projekts Flex+ wurden Konzepte entwickelt, um Prosumer/innen aktiv ins Marktgeschehen einzubinden und die Energieflexibilität in privaten Haushalten optimal zu nutzen.

Anhand der Komponenten Wärmepumpe, Elektroboiler, Batteriespeicher und E-Mobilität, die Energie zeitlich flexibel aufnehmen können, wurden die Flexibilitäten automatisiert gesteuert, um sie auf diese Art in die Energiemärkte zu integrieren. Neben dem AIT Austrian Institute of Technology als Projektkoordinator waren zudem die CTC-Unternehmen Fronius International, Energie AG Oberösterreich Vertrieb, Technische Universität Wien und Software Competence Center Hagenberg (SCCH) Projektpartner von „Flex+“.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner

(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at